

Vorwort.

Während meiner zehnjährigen Tätigkeit als Lehrer an den k. u. k. Technischen Militärfachkursen in Wien war ich bemüht, einen dem Baufortschritt entsprechenden Lehr- und Lernbehelf für das Hochbauwesen zu schaffen, welcher gleichzeitig auch als Konstruktionsbehelf und als Hilfs- und Nachschlagebuch für Baukundige, Gebäudeverwalter u. dgl. dienen soll.

Bei dieser, auf vollständig neuer Grundlage aufgebauten, sehr umfangreichen Arbeit fand ich von Seite meiner damaligen Vorgesetzten, den jetzigen Herren Obersten Eugen von Scheure und Franz Hopfner, die tatkräftigste Unterstützung.

Der ursprünglich bloß lithographiert an die Frequentanten des k. u. k. Militär-Bauwerkmeisterkurses ausgegebene Behelf wurde vom k. u. k. Reichskriegsministerium mit Erl. Abt. 8, Nr. 78 v. 1899 als besonders entsprechend erkannt, mit Erl. Abt. 8/H. B. Nr. 3352 v. 1902 die Drucklegung desselben angeordnet und mit Erl. Abt. 8/H. B. Nr. 3974 v. 1906 auch eine Subvention hierfür bewilligt.

Dieser Behelf wurde entsprechend dem Fortschritte im Bauwesen jährlich ergänzt und im Jahre 1906 unter hervorragender Mitwirkung des jetzigen Herrn Ingenieur-Hauptmannes Oskar Schwalb einer Neubearbeitung unterzogen, 1907 in Druck gelegt und im Juni desselben Jahres mit dem Titel „Die Baukunde von Titscher und Schwalb“ ausgegeben.

Das Werk fand nicht nur in Militär-, sondern auch in Zivilkreisen die beste Aufnahme, wurde vom k. u. k. Reichskriegsministerium mit Erl. Abt. 8/H. B. Nr. 2656 v. 1907 und Beiblatt Nr. 32 zum Verordnungsblatt für das k. u. k. Heer als Lehrbehelf für die Schule zur Ausbildung von Bewerbern zu Militär-Baurechnungsbeamten und als Studienbehelf zur Vorbereitung für die Aufnahme in den k. u. k. Militär-Bauingenieurkurs bestimmt, ferner vom hohen k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten approbiert und mit Z. 848/I—XXIa/20876 vom 14. Dezember 1908 zum Unterrichtsgebrauche an den k. k. Staatsgewerbe- und allen sonstigen Baufachschulen zugelassen und gleichzeitig auch als ein vortreffliches Elaborat bezeichnet.

Seit der Ausgabe der ersten Auflage dieses Werkes (Juni 1907) wurden unausgesetzt Ergänzungen und Verbesserungen gesammelt, welche nun in der vorliegenden Neuauflage aufgenommen erscheinen.

Es finden sich sowohl in Textbuche als auch in den Plantafeln namhafte Ergänzungen in den Kapiteln über Werkzeuge, Requisiten und Baugeräte, Erdbohrung, Deckenkonstruktion, Brettelfußböden, Tür- und Fensterbeschläge, Glasdächer, Kanal- und Abortanlagen, Behälter für Kehricht, Asche und Dünger, Heiz- und Kochanlagen, Ventilation, Instandhaltung und Umbau von Gebäuden.

Ferner wurden neu aufgenommen die Kapitel über Betonpfähle, verschiedene Eisenbetondecken, Doppelfalzziegelbedachung, autogene Schweißung, Wasserenteisung und Reinigung, Fernsprechanlagen, Aufzüge in Gebäuden, Blitzableitungen und Demolierung von Gebäuden.

Hiebei wurde auch den vielen von Seite der staatlichen k. k. Baufachschulen eingelaufenen Wünschen nach Möglichkeit Rechnung getragen.

Das Werk besteht aus dem Textbuche mit 620 Seiten 17×25.5 cm Blattgröße und der Tafelmappe mit 125 lose eingelegten 25.5×32 cm großen Plantafeln.

Es umfaßt:

I. Band: Baustoffe, Werkzeuge, Requisiten und Baugeräte mit 17 Plantafeln I—XVII.

II. Band: Baukonstruktionslehre mit 108 Plantafeln 1—108.

Über Auftrag des hohen k. k. Ministeriums für öffentliche Arbeiten wurde der zweite Band geteilt und das ganze Werk für den Gebrauch an den staatlichen k. k. Baufachschulen in 3 Textbücher und 3 Tafelmappen gebunden, und zwar:

1 Buch und 1 Mappe: I. Band: Baustoffe, Werkzeuge, Requisiten und Baugeräte usw. mit 17 Plantafeln I—XVII.

1 Buch und 1 Mappe: II. Band: Die Baukonstruktionslehre. 1. Teil: der Aufbau, mit 50 Plantafeln 1—50.

1 Buch und 1 Mappe: 2. Teil, der Ausbau, und 3. Teil, Instandhaltung, Umgestaltung und Demolierung bestehender Gebäude mit 58 Plantafeln 51—108.

Für private Zwecke habe ich den ganzen Text in ein Buch binden und alle 125 Plantafeln in eine Mappe lose einlegen lassen.

Das Werk ist demnach in folgender Ausführung zu beziehen:

1. In Leinen-Prachteinband, 1 Textbuch und 1 Tafelmappe.

2. In Halbleinen-Einband, 1 Textbuch und 1 Tafelmappe.

3. Broschirt, 1 Textbuch und 1 Tafelmappe.

4. In Halbleinen, steif gebunden, 3 Textbücher und 3 Tafelmappen.

Wien, im September 1910.

Der Verfasser.